

Ergebnisprotokoll

Ausschuss Gesellschaftliche Verantwortung

am Donnerstag, 07.06.2023, von 16.00 bis 18.00 Uhr,
im Hanse-Zimmer der Handelskammer

Vorsitz: Prof. Dr. Marc Hübscher

Begrüßung

Prof. Dr. Marc Hübscher, Vorsitzender

TOP 1 **Aktuelles**
Tour de table

TOP 2 **Kurzbericht der Arbeitsgruppe NGO-Trialoge**
Dr. Thomas Leppert, Dirk Schoch

TOP 3 **Generation Z: Herausforderungen und Chancen für den Arbeits- und
Ausbildungsmarkt. Erfahrungsberichte und offene Diskussionsrunde**

- *Norbert Nagy, SocialNatives GmbH*
- *Ute Schoras, Jobpower Personaldienstleistungen GmbH*
- *Sönke Fock, Agentur für Arbeit Hamburg*
- *Fin Mohaupt, Lebenslanges Lernen, Handelskammer*

Moderiert von Prof. Dr. Marc Hübscher

TOP 4 **Bericht der Geschäftsführung**
Dr. Torsten König, Handelskammer

TOP 5 **Verschiedenes**

Teilnehmer:

Mitglieder des Ausschusses:

Herr Prof. Dr. Hübscher (Vorsitzender)

Frau Fallbrüg, Herren Friemel, Dr. Leppert, Frau Dr. Rieck, Herren Schlange, Schoch, Frau Schlömer, Herr Schmidt-Ohm, Frau Steffen, Herren Dr. Trebeljahr, Wöhlke;

Entschuldigt fehlten:

Herr Förtsch, Frau Dr. Hafenstein, Herren Haupt, Dr. Killinger, Frau Kück, Frau Melis;

Ausschuss für Bildung und Fachkräfte:

Herren Affeldt, Enkerts, Schwarze, Wehlen;

Ausschuss für Medien- und Kreativwirtschaft:

Frau von Strombeck;

Ausschuss für Tourismus und Gastgewerbe:

Herren Stacklies, Dr. Haack, Frau Dasdemir (als Vertretung für Herrn Otremba);

Ausschuss für Handel:

Herr Tschirch;

Arbeitskreis Dienstleistungswirtschaft:

Frau Schoras;

Gäste:

Herren Fock, Nagy, Frau Kock (Begleitung von Frau Dr. Rieck);

Hauptamt Handelskammer:

Herren Dr. König, Troeder, Schote, Mohaupt, [REDACTED] Frau Krause (Protokoll).

Begrüßung

Herr Prof. Dr. Hübscher begrüßt die Teilnehmer zur Ausschusssitzung.

Das Protokoll der Ausschusssitzung vom 30. März 2023 wird genehmigt.

TOP 1 – Aktuelles

Es wird auf die Konjunkturbefragung der Handelskammer Hamburg verwiesen und um Teilnahme gebeten. Ferner wird über die Aktivoli-Freiwilligenbörse gesprochen, bei der sich die Handelskammer ab 2024 auch inhaltlich einbringen möchte. Bisher fördert die Handelskammer die Veranstaltung u. a. durch die Bereitstellung von Räumen. Der Ausschuss soll in seiner Sitzung im Oktober erste Umsetzungsideen ausarbeiten.

TOP 2 – Kurzbericht der Arbeitsgruppe NGO-Trialoge

Es wird über den NGO-Trialog vom 23. Mai 2023 berichtet. Dieser fand, geleitet von Herrn Dr. Leppert, unter dem Titel „Wie verbinden sich Nachhaltigkeit und gemeinwohlorientierte Digitalisierung?“ statt. Zu den Podiumsgästen gehörten Oliver Dörner, Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Dörner GmbH & Co. KG, Alessandro Cocco, Geschäftsführer von recyclehero und Annika Rittmann, Sprecherin von Fridays for Future. Das Format wurde von den Podiumsgästen und Teilnehmern gut aufgenommen. Die Ausschussmitglieder sind eingeladen, an den Veranstaltungen teilzunehmen und sich inhaltlich weiter einzubringen. Die Reihe wird 2023 fortgeführt: 23. August (Thema „Inklusion“) und 23. November (Thema „Social Entrepreneurship“). Für 2024 besteht die Idee, ein breiteres Format zu „Unternehmertum in der sozialen Marktwirtschaft“ zu schaffen.

Link zum kurzen Video von Herrn Leppert in der Präsentation [hier](#).

TOP 3 – Generation Z: Herausforderungen und Chancen für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Erfahrungsberichte und offene Diskussionsrunde

Es wird über die aktuelle Situation am Arbeits- und Ausbildungsmarkt gesprochen. Es besteht kein Angebotsproblem, sondern ein Nachfrageproblem bei offenen Stellen. Die Generation Z fordert Offenheit, Flexibilität und Entwicklungsmöglichkeiten. Potenzielle Arbeitgeber sollen zudem klar kommunizieren, was sie ihren Mitarbeitern bieten und warum es sich lohnt, dort zu arbeiten (Stichwort „attraktiver Arbeitgeber“). Die Generation Z ist auf der Suche nach einer Vision und nach Sinnhaftigkeit im Beruf. Dies müssen Betriebe klar und vor allem authentisch benennen bzw. präsentieren können.

Auch bei der Ausbildung und Berufswahl stellt die Generation Z hohe Ansprüche. Es wird berichtet, dass unter den jungen Menschen vor allem Abitur und Studium im Fokus stehen. Ausbildungsberufe gelten als unbeliebt, werden eher als unterqualifizierte Berufe wahrgenommen, die zu wenig Karrierechancen und Veränderungsmöglichkeiten bieten.

Die junge Generation ist durch Digitalisierung und soziale Medien geprägt. In diesem Zusammenhang wird über das Schulsystem und die Lehrpläne diskutiert, die sich dem digitalen Zeitalter anpassen müssen. Es wird angeregt, dass in Schulen vermehrt stärken- und bedürfnisorientiert gelehrt wird. Auch sollten Ausbildungsberufe in den Fokus gerückt werden – und dies schon ab der 5. oder 6. Klasse. Bei den Schülern sollten frühzeitig Beispiele für Karrieren geschaffen werden. Dies kann helfen, den höheren Bedarf an Orientierung, Beratung und Berufswahlbegleitung zu decken.

Es wird ferner ausgeführt, dass die Fülle an beruflichen Optionen die Zielgruppe verunsichert. Es besteht die Unsicherheit, die eigenen Fähigkeiten reichen nicht aus. Es besteht die Sorge, bei der Berufswahl sich langfristig zu sehr festzulegen. Und es besteht die Sorge, die Idealooption folgt womöglich noch. Dies führt dazu, dass diese Generation als weniger loyal respektive unverbindlich wahrgenommen wird. Auch durch die Pandemie haben Ängste und psychische Probleme zugenommen. Als Reaktion hat die Handelskammer Orientierungsmanager eingestellt, die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen.

Ein weiterer Lösungsweg stellt aus Sicht der Diskutanten die Förderung von Praktika in der Wirtschaft und von Initiativen wie den Girls/Boys-Day dar. Die Handelskammer, der Senat und die Schulbehörde haben in gemeinsamer Anstrengung schon vieles auf dem Weg gebracht. So können sich zum Beispiel Schüler bis zu zwei Wochen vom Unterricht befreien lassen, um Praktika zu machen. Auch muss die Durchlässigkeit zwischen Berufen gefördert werden (Quereinstieg erleichtern) und Studienabbrecher besser aufgefangen werden, da diese dann dem dualen Arbeitsmarkt wieder zur Verfügung stehen.

In der weiteren Diskussion wird über Akzeptanz und Wertschätzung gesprochen. Das Verständnis für die Generation Z ist noch nicht hinreichend vorhanden.

Darüber hinaus wurde in der Diskussion auch mehrfach das Phänomen ‚Purpose‘ angesprochen und in die Diskussion eingebracht. Dieses Thema wird in einer weiteren Sitzung des Ausschusses nochmal aufgenommen.

TOP 4 – Bericht der Geschäftsführung

Entfällt aus Zeitgründen.

TOP 5 – Verschiedenes

Die nächste Sitzung findet am 10. Oktober 2023 statt.

Die Sitzung wird um 18.04 Uhr geschlossen.

gez. Prof. Dr. Marc Hübscher

gez. Lilian Krause